



Dortmund, Herbst 2009

## Deutscher Pflegepreis für Karla Schefter 20 Jahre Chak-e-Wardak Hospital

In Presse, Funk und Fernsehen ist es täglich zu erfahren: Die Lage in Afghanistan und im angrenzenden Pakistan ist spannungsgeladen bis explosiv. Ausführlich wird aus politischer und militärischer Sicht berichtet und kommentiert, was das alles für uns in Deutschland und unsere Soldaten am Hindukusch für Konsequenzen haben mag. Meist stammen diese Leitartikel, Kommentare und Stellungnahmen von Personen, die nicht oder bestenfalls „auf Stippvisite“ vor Ort waren, fast immer jedoch werden die humanitäre Seite und das kaum vorstellbare Leid der Bevölkerung vernachlässigt. Hilfe tut Not – und Hilfe wird auch geleistet:

**Auch in der aktuell schwierigen und sogar immer schwieriger werdenden Situation im Umfeld von Chak Wardak funktioniert das Hospital weiterhin und leistet wirkungsvolle Hilfe. Nach wie vor werden monatlich mehr als 7.000 Patienten mit unterschiedlichsten Erkrankungen, Verletzungen und Leiden medizinisch versorgt und vorsorglich geimpft – immer nahezu kostenlos. Der Zustrom nimmt dabei beständig zu, Frauen und Kinder stellen unverändert, mit mehr als 70 Prozent, den größten Anteil der Hilfesuchenden.**

Weil es um die Menschen geht – getreu ihres selbstgeprägten und gelebten Mottos - ist Karla Schefter so oft und lang wie möglich im Land, um zu organisieren, zu motivieren, zu helfen und Weichen zu stellen für die nahe und mittlere Zukunft. Wenn Sie diesen Informationsbrief lesen, ist sie gerade wieder zurück aus Afghanistan. Und dieses Mal hatte sie eine erfreuliche weitere Aufgabe: Eine kleine Feier zum zwanzigjährigen Jubiläum des Hospitals stand zusätzlich auf ihrem Programm.



Eine wohlthuende Pflicht für Karla Schefter war die Ehrung der langjährigen Mitarbeiter anlässlich der 20-Jahres-Feier des Chak-e-Wardak Hospitals, die aus Sicherheitsgründen in Kabul stattfand.

C.P.H.A. e. V.  
Spendenkonto 181 000 090  
BLZ 440 501 99  
Sparkasse Dortmund

**Vorsitzender**  
Gerhard Sprißler  
Frühlingstraße 26,  
86690 Mertingen  
FON: 09078-800860

**Stellvertretende Vorsitzende**  
Dr. h.c. (Burdenko-Akademie)  
Ramona Schumacher

**Schatzmeister** Rainer Stadelmann

**Schriftführerin** Barbara Wiegel

**Projektleitung Afghanistan**  
Karla Schefter  
Landgrafenstraße 56  
44137 Dortmund  
FON: 0231-423798

karla.schefter@  
chak-hospital.org

**Spenderkontakt**  
Barbara Wiegel  
FON: 02304-68163

barbara.wiegel@  
chak-hospital.org

**Internetauftritt:**  
www.chak-hospital.org

gerhard.sprissler@  
chak-hospital.org



## Deutscher Pflegepreis fügt Karla Schefters Auszeichnungen eine weitere hochrangige Ehrung hinzu

Am 24. September des Jahres wurde Karla Schefter in einem feierlichen Akt an der Universitätsklinik Ulm der Deutsche Pflegepreis verliehen. Diese Auszeichnung des „Deutschen Pflegerats“ mit Sitz in Berlin wurde bisher nur fünf Mal vergeben. Wie schon die bisherigen hohen Orden von Frau Schefter ist auch diese Auszeichnung eine Anerkennung Ihrer außergewöhnlichen Leistungen. Hervorgehoben wurden sowohl ihre bundesweiten beruflichen Verdienste in ihrer Funktion als leitende OP-Schwester in Dortmund als auch ihr Einsatz - unter Lebensgefahr - beim Aufbau und Betrieb des Chak-e-Wardak Hospitals.



v. l. n. r. Gerda Schotala, ehemalige Kollegin, Marie Luise Müller, Präsidentin des „Deutschen Pflegerates“ (DPR), Gudrun Gille, Präsidentin des „Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe“ (DBfK), Karla Schefter, Dr. Ramona Schumacher, Leitende Krankenschwester der Bundeswehr und 2. Vorsitzende CPHA

## Jubiläumsfeier für die treuen Mitarbeiter in Afghanistan



Frau Schefter konnte die langjährigen treuen Mitarbeiter und Helfer unseres Hospitals bei einer Jubiläumsfeier „20 Jahre Chak-Hospital“ ehren. So mancher von ihnen hatte in der schwierigsten Phase des Hospitals ohne Bezahlung weiter gearbeitet, um das Krankenhaus vor Plünderung oder zweckentfremdeter Benutzung zu schützen. Und alle sind gekommen zur Feier – auf zum Teil abenteuerlichen Anreisen! Und alle hatten Geschenke für Karla Schefter vorbereitet.



Dazu erreichte uns noch aus Afghanistan folgender Text von Frau Schefter:

„Gefeiert wurde am Freitag, den 16. Oktober um 10 Uhr. Der Freitag ist das islamische Wochenende und wurde gewählt, weil dann im Hospital nur ein Bereitschaftsteam zur Versorgung der Patienten erforderlich ist. Die übrige Belegschaft konnten wir in Kabul begrüßen. Bunte, selbstgemachte Plakate wiesen schon von der Straße aus den Weg, hin zu einer glücklichen Gemeinschaft.“

Frau Schefter im Kreise ihrer treuen Mitarbeiter, von denen viele schon langjährig im Hospital tätig sind.

Das Rednerpult zierten die deutsche und die afghanische Flagge. Als Gastgeschenk gab es pro Person eine Dankeskarte und einen wohlriechenden Apfel aus Chak. Der deutsche Botschafter war gern unserer Bitte gefolgt, eine Grußbotschaft zu überbringen. Er war, wie auch ich, nicht nur pünktlich, sondern zu früh. Das glichen die Chak-Afghanen sowie die Ältesten mit einem Zu-Spät-Kommen aus. (Später stellte sich heraus, dass am Ortseingang Kabuls die Ältesten durch den Vertreter des Gesundheitsministeriums aufgehalten worden waren.)



Karla Schefter,  
Dr. Eesan und  
Herr Botschafter Lauk

Da dieser besondere Anlass aus Sicherheitsgründen für die Ehrengäste nicht in Chak, sondern in Kabul gefeiert wurde, veranschaulichte eine 20-minütige DVD Details zum Hospital mit allen seinen Abteilungen. Ein Mitarbeiter hatte den Film im April 2009 gedreht.

Vom Gesundheitsministerium übereichte man mir eine belobigende Urkunde. Kein Redner vergaß "die Deutschen" zu erwähnen, die hinter dem Projekt und für das Projekt stehen, die die Brücke zu den Patienten bilden und stabilisieren. Diesen Deutschen (unseren treuen Spendern) dankten sie herzlich.

Die schon zu Anfang gute Stimmung wurde noch gesteigert durch den Tanz des "Atan". Dies ist der berühmteste afghanische Siegertanz. Die männlichen Mitarbeiter wirbelten im Tanz pure Freude kraftvoll aus. Als weiteren Höhepunkt hatten wir schon in Deutschland einen Jubiläumsbonus verbucht, dessen Höhe sich am Dienstalter und der Verantwortung orientierte. Dies war gedacht als Belohnung für das Durchhaltevermögen auch und gerade in der zuletzt sicherheitstechnisch sehr kritischen Zeit.

Die Ältesten aus Chak, in deren reiner Männerwelt ich als Frau und Projektleiterin voll akzeptiert bin, nutzten die Chance zu Gesprächen mit mir. Es muss für sie schwer erträglich sein, durch die neuen Gegebenheiten keinerlei Macht mehr zu besitzen und auch den Respekt verloren zu haben, den man traditionell den Ältesten entgegen brachte.



Karla Schefter im angeregten Gespräch mit den  
Ältesten aus Chak.

Die Mitarbeiterinnen des Hospitals, farbenfroh wie Blumen, zeigten sich in anmutiger Bewegung. Sie überhäufte mich mit Geschenken aus allem, was die Natur so hergab und ich so schätze: Frische Eier, Honig, Äpfel, selbst gestickte Kopfschleier, Handarbeiten. Man schenkt, der Tradition entsprechend, ein afghanisches Kleidungsstück.

Dr. Anisa, die Zahnärztin hatte mich vor der Jubiläumsfeier afghanisch eingekleidet. Sie kam mit ihren fünf Kindern und ihrem Mann – Dr. Eesan, unserem medizinischen Direktor – zwei Tage zuvor nach Kabul. Eifrig breitete sie einen von ihr genähten Shalwa Kamiz vor mir aus. Es war in vornehmem Dunkelblau, bestickt mit einer Bordüre in feinsten Stichen. Die Anprobe zeigte, dass die Ärmel viel zu lang waren. Sie ließ es sich nicht nehmen, das Kleidungsstück wieder mitzunehmen, um die Ärmel zu kürzen. Noch am Abend brachte mir Dr. Eesan das nun passende Teil und zusätzlich zwei Kopfschleier

C.P.H.A. e. V.  
Spendenkonto 181 000 090  
BLZ 440 501 99  
Sparkasse Dortmund

**Vorsitzender**  
Gerhard Sprißler  
Frühlingstraße 26,  
86690 Mertingen  
FON: 09078-800860

**Stellvertretende Vorsitzende**  
Dr. h.c. (Burdenko-Akademie)  
Ramona Schumacher

**Schatzmeister** Rainer Stadelmann

**Schriftführerin** Barbara Wiegel

**Projektleitung Afghanistan**  
Karla Schefter  
Landgrafenstraße 56  
44137 Dortmund  
FON: 0231-423798

karla.schefter@  
chak-hospital.org

**Spenderkontakt**  
Barbara Wiegel  
FON: 02304-68163

barbara.wiegel@  
chak-hospital.org

**Internetauftritt:**  
www.chak-hospital.org

gerhard.sprissler@  
chak-hospital.org



zur Auswahl. Sofort probierte ich alles an. Alle sollten stolz auf meine Kleidung sein, die ich durch Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und den afghanischen Malalai-Orden ergänzte. Auch die Männer sahen schmuck aus in ihrem zumeist weißen, traditionellen Shalwa Kamiz mit der schwarzen Weste und souveräne Ruhe ausstrahlend.

Nach einem von wehmütigem Lächeln begleiteten Abschied verloren sich „meine“ Chak-Leute, den fröhlichen Jubel zurücklassend, in der Ferne ...“



Schön und farbenfroh wie bunte Blumen in Bewegung zeigten sich die Mitarbeiterinnen des Hospitals

## **Festschrift zum zwanzigjährigen Bestehen des Hospitals**

Für unsere aktiven Spender und Paten erfolgte zusammen mit diesem Informationsbrief automatisch der Versand unserer – wie wir meinen – wunderschönen Dokumentation zum zwanzigjährigen Bestehen unseres Hospitals in Afghanistan. Karla Schefter hat diese selbst voll Energie mit entstehen lassen. Sehr wichtig ist es ihr, dass Sie wissen: Die Gestaltung der Broschüre wurde nicht aus Spendengeldern finanziert, sondern großzügig von einer Freundesgruppe unterstützt, die anonym bleiben will. "Die Jubiläumsschrift ist ja fast zu schön geworden!" waren Frau Schefters Worte bei der Auslieferung. Deshalb gilt unser herzlicher Dank noch einmal allen, die dazu beigetragen haben, diese ästhetische Dokumentation zu erstellen.

## **Website: [www.chak-hospital.org](http://www.chak-hospital.org)**

Weitere Informationen über unser Hospital-Projekt finden Sie auf unserer Website. Die englische Version der Internetseiten wird erst Ende Dezember vorliegen. Sie wird ehrenamtlich erstellt und wurde zu Gunsten der Jubiläumsschrift nach hinten verlegt.

## **Was Ihre Spende bewirkt**

Ihre Spende von z.B. 0,50 € pro Tag - das sind 15,00 € im Monat oder 186 € im Jahr - hilft uns sehr. Damit finanzieren wir neben ambulanten oder stationären Behandlungskosten der Patienten z.B.:

- Die Verpflegung von 85 Patienten für einen Tag oder
- ein Monatsgehalt für einen Arzt oder
- das Gehalt einer Krankenschwester für zwei Monate.

**Wir hoffen und vertrauen auch in Zukunft auf Ihre Hilfe und Spendenbereitschaft, damit wir in Afghanistan weiterhin unseren Beitrag leisten können: Die Not der seit mehr als 30 Jahren vom Krieg erschütterten Landbevölkerung in der Provinz Chak/Wardak zu lindern.**

Unser Hospital erhält dazu praktisch keine öffentlichen Gelder, es wird nahezu ausschließlich durch Ihre Spenden finanziert und am Leben erhalten. Sie ermöglichen unseren Patienten in Afghanistan während ihres Aufenthaltes im Hospital ein wenig

**Frieden auf Zeit.**